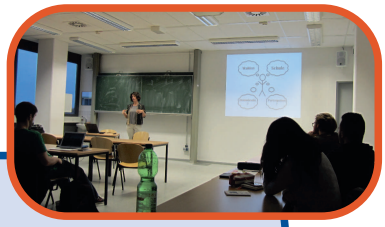
CIVES! School of Civic Education

Lehre für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Das neue BFP-Seminar

Das Berufsfeldpraktikum (BFP) in unserem Bachelor-Studiengang bietet die Möglichkeit, sowohl ein Schulpraktikum zu absolvieren und dabei die Lehr-Lern-Prozesse im SoWi-Unterricht näher in den Blick zu nehmen, als auch Erfahrungen in der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung zu sammeln.

Das neugestaltete Seminar zum BFP hilft dabei, Konzepte, Institutionen und Akteure außerschulischer Lernorte besser kennenzulernen. Dazu werden nicht nur zahlreiche Expertinnen und Experten der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung eingeladen, sondern auch verschiedene Exkursion angeboten.

Ökonomik im Lehramt

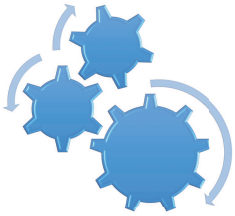
Studierende in unseren Lehramtsstudiengängen müssen zu sozialwissenschaftlichen Allroundern ausgebildet werden, die in der Lage sind, verschiedene disziplinäre Blickwinkel einzunehmen. Dabei wird bei uns alles aus einer Hand angeboten: Sowohl die politikwissenschaftlichen und soziologischen als auch die wirtschaftswissenschaftlichen Studieninhalte werden von der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften geliefert.

Gerade im Bereich der Ökonomik ist dies ein Pluspunkt: Die Lehre wird so auf die besonderen Ansprüche des Lehrer- und Lehrerinnennachwuchses zugeschnitten, beispielsweise in Master-Seminaren wie „Wirtschaft und Schule“. Schließlich braucht es ökonomisch kompetente Lehrkräfte – und nicht bloß Ökonomen im Klassenraum.

Das neue Praxissemester

Im Sommersemester 2015 war es soweit: Das erste Mal starteten Studierende der UDE in das neukonzipierte Praxissemester. Für fünf Monate verlassen Master of Education-Studierende seitdem die Uni, um an Schulen Praxiserfahrung zu sammeln. Das Praxissemester steht dabei unter dem Motto des „forschenden Lernens“: Studierende sollen ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in der schulischen Praxis umsetzen, indem sie Fachunterricht beobachten, analysieren, reflektieren und erproben.

Diese Umgestaltung der Lehrkräfteausbildung erzeugt einen hohen Abstimmungsbedarf zwischen den Lernorten Universität, Schulen und den Zentren für schulpraktische LehrerInnenausbildung. Hier sind wir aktiv, indem wir die Lernorte miteinander vernetzen und so versuchen, das Praxissemester aus fachlicher Sicht optimal zu gestalten.



Wissen und wissen wie!

Oft betrachten unsere Studierenden fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen bereits früh unter der Perspektive ihres zukünftigen Lehrberufs. Sie stellen sich die Frage: Wie soll ich diese komplexen Themen einmal an Schülerinnen und Schüler vermitteln?

In einer fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung geht es jedoch zunächst darum, den zukünftigen Lehrkräften eine solide wissenschaftliche Grundausbildung zu bieten. Um dem Wunsch nach unterrichtspraktischen Anregungen dennoch entgegenzukommen, erproben wir im Moment ein neues Modell: Lehrende des Didaktik-Lehrstuhls, aktuell Dr. Dennis Neumann, besuchen Einzelsitzungen fachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen und erarbeiten gemeinsam mit den Studierenden Möglichkeiten, die Seminarinhalte in Unterrichtsvorhaben aufzugreifen. So wird die Praxisrelevanz der Studiengänge gestärkt, ohne die fachwissenschaftliche Ausbildung zu schwächen.